

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 85 (2010)
Heft: 11

Rubrik: Blickpunkt Luftwaffe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUSTRALIEN

Unter dem Projekt «Ardea» betreiben die Streitkräfte von Australien und Kanada Aufklärungsdrohnen des Typs Heron, welche sie beim Rüstungsunternehmen IAI lesen. Die australische Luftwaffe hat innerhalb kürzester Zeit zwei dieser teuren Drohnenysteme verloren, wobei eines bei



Australische Heron über Afghanistan.

einem Trainingsflug in Kanada und das andere beim Einsatz in Afghanistan abgestürzt ist. Diese Zwischenfälle zeigen die Problematik sogenannter UAV auf, dass sie zwar günstiger sind und über eine höhere Einsatzdauer verfügen, aber dass auch die Unfall- und Verlustrate um einiges höher ist als bei bemannten Luftfahrzeugen.

INDIEN

Ein Auftrag aus dem Jahr 2008 im Wert von 170 Millionen US-Dollar zur Beschaffung von 24 Seelenkflugkörpern des Typs AGM-84L haben die westlichen Experten langerätseln lassen. Man ging von einem Vorentschluss bezüglich der Beschaffung der P-8i als Nachfolger der P-3 Orion aus, aber wie sich nun herausstellte, hat sich Indien für eine Marine-Version der Boeing 737 zur Seeaufklärung entschieden.

Die beschafften Lenkwaffen werden von Indien mit den Kampfflugzeugen des Typs Jaguar eingesetzt. Gemäss offiziellen Quellen verfügt Indien über 10 Marineversionen des Jaguar, welche mit einem modernen Radar von IMI und elektronischen Abwehrmassnahmen kampfwertgesteigert wurden. Die neuen Lenkwaffen verleihen



Kampfflugzeuge Jaguar indischer Marineflieger.

der angegrauten Jaguar-Flotte eine neue Schlagkraft im Bereich der weitreichenden und präzisen Bekämpfung von Seezielen.

IRAK

Die irakische Luftwaffe hat formell den Kauf von 18 Kampfflugzeugen des Typs F-16IQ mit der entsprechenden Bewaffnung und benötigtem Zubehör sowie Ersatzteilen beantragt.

Die Bestellung mit einem Gesamtwert von 4,2 Milliarden US-Dollar ist so zusammengestellt, dass zwar einer möglichen Bedrohung aus dem Iran oder Syrien begegnet werden und Kampfeinsätze im Irak ausgeführt werden könnten, jedoch ohne das Gleichgewicht in der Region zu gefährden und eine ernsthafte Bedrohung gegenüber



Griechische F-16D im Formationsflug.

den Luftwaffen von Israel oder Saudi-Arabien betreffend Anzahl oder Technologiestand darstellen zu können. Bei den Maschinen soll es sich um neu gebaute Flugzeuge der Version F-16C/D Block handeln, welche bloss über eine eingeschränkte Elektronik verfügen werden. Als Bewaffnung werden neben der Bordkanone AIM-9L/M Sidewinder, AIM-7M Sparrow, AGM-65 Maverick, Paveway-II- und Paveway-III-Bomben sowie Aufklärungs- und Zielbeleuchtungsbehälter beschafft.

IRAN

Ein C-130-Transportflugzeug der iranischen Luftwaffe, welches von lokalen Unternehmen aufgerüstet wurde, hat kürzlich seinen ersten Testflug absolviert. Unter den Anwesenden befand sich unter anderem der iranische Verteidigungsminister, welcher die Leistungen seiner Experten würdigte und verlauten liess, dass nicht bloss das Flugzeug verbessert werden konnte, sondern dass zugleich auch Ersatzteile mit einer höheren Lebensdauer entwickelt

wurden. Der Iran hat bei seinen Bestrebungen, sich von seiner Abhängigkeit zu befreien und die eigene Luftfahrtindustrie zu fördern, in der jüngeren Vergangenheit einige Erfolge erzielen können. So wurden kürzlich die beiden in Eigenregie entwickelten Kampfflugzeuge Azarakhsh (Blitz) und Saeqeh (Donner) vorgestellt, und der Technologiestand soll sogar die Entwicklung von bemannten und unbemannten Tarnkappenflugzeugen in naher Zukunft ermöglichen.

KANADA

Das kanadische Elektronikunternehmen CAE hat Rüstungsaufträge im Wert von 75 Millionen kanadischen Dollar unterzeichnet. Der Auftrag umfasst die Modernisierung von Bildschirmen und Darstellungsgeräten an der deutschen Heeresfliegerschule, einen langfristigen Wartungsvertrag der kanadischen CF-18-Flotte, die Modernisierung des C-130K-Simulators der britischen Royal Air Force sowie die Modernisierung eines C-130h-Simulators eines unbekannten Kunden in Nordafrika.

USA

In einem der grössten Projekte der US Army wird im sogenannten Light-Utility-Helicopter-Programm der Nachfolger der weitverbreiteten UH-1s- und OH-58s-Hubschrauber gesucht, was mindestens einem



UH-72A Lakota in der MEDEVAC-Version.

Volumen von 345 Hubschraubern oder mehr als 3 Milliarden US-Dollar entspricht. Gewinner dieser Ausschreibung war Eurocopter mit dem UH-145, welcher bei der US Army neu die Bezeichnung UH-72A Lakota trägt. Es handelt sich hierbei um das erste grosse Rüstungsgeschäft der US-Streitkräfte, welches einer EADS-Gruppengesellschaft zugesprochen wurde.

Patrick Nyfeler